

Student_innenRat der
Universität Leipzig

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsstraße , 04109 Leipzig

Tel.: 0341 – 97 37 858

Fax: 0341 – 97 37 859

E-Mail: roef@stura.uni-leipzig.de



Leipzig, den 18. Mai 2016

Pressemitteilung:

Das Referat für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik des Student_innenRates der Universität Leipzig und der RosaLinde Leipzig e.V. organisieren am 21.05.16 zum vierten Mal eine gemeinsame Demonstration. Anlass ist der IDAHIT*, International Day Against Homo-, Inter- and Transphobia. Startpunkt ist der Augustusplatz.

Am 17.05.1990 – gestern vor 26 Jahren – wurde Homosexualität aus dem Krankheitskatalog der Weltgesundheitsorganisation gestrichen. Bis dahin galt Homosexualität als psychische Störung und damit therapiebedürftig. Daran soll der IDAHIT* erinnern. Die ursprüngliche Abkürzung IDAHO wurde von uns in IDAHIT*, International Day Against Homo-, Inter- and Transphobia, umbenannt, um auch trans- und intergeschlechtliche Personen in den Fokus zu rücken.

Der Protestzug wird durch die Leipziger Innenstadt führen. In der Gottschedstraße ist eine Zwischenkundgebung geplant, Endpunkt wird die Edvard-Grieg-Allee am Clara-Zetkin-Denkmal sein. Es sind mehrere Redebeiträge geplant, u.a. zu Bisexualität, Inter- und Transgeschlechtlichkeit. Ziel des IDAHIT* ist es, auf immer noch bestehende Diskriminierungen hinzuweisen. „Dabei sollen nicht eingetragene Lebenspartnerschaft und Adoption im Fokus stehen, wie es häufig bei ähnlichen Veranstaltungen der Fall ist, sondern eine grundlegendere Kritik an gesellschaftlichen Verhältnissen und Alltagsdiskriminierung“, so Stefanie Krüger, Mitorganisatorin des RosaLinde Leipzig e.V. Das Wort „schwul“ ist nach wie vor gängiges Schimpfwort auf Schulhöfen und Coming-Outs finden in Schulen nur in seltenen Fällen statt, wie das im Verein ansässige Bildungsprojekt zu bestätigen weiß. Außerdem gelten Trans- und Intergeschlechtlichkeit¹ immer noch als Störungsbilder, so ist z.B. die Gewähr geschlechtsangleichender Maßnahmen bei Transmenschen an ärztliche Diagnosen gebunden. Die Demo fordert daher die Entpathologisierung von Trans- und Intergeschlechtlichkeit.

Weitere Informationen zur Demonstration sowie unsere Forderungen finden Sie auf der Homepage des RosaLinde Leipzig e.V. unter www.rosalinde-leipzig.de oder beim RGL des StuRa unter http://stura.uni-leipzig.de/idahit*. Über Ihre Teilnahme und/oder eine redaktionelle Berichterstattung freuen wir uns sehr. Alle Redebeiträge werden in Gebärdensprache gedolmetscht.